

[Download pdf] Und Johnny zog in den Krieg

# Und Johnny zog in den Krieg

Von Dalton Trumbo

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks

DALTON TRUMBO  
UND JOHNNY ZOG IN DEN KRIEG



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #65796 in eBooks Veröffentlicht am: 2013-12-06 Erscheinungsdatum: 2013-12-06 File Name: B00HCSSN0M | File size: 60.Mb

**Von Dalton Trumbo : Und Johnny zog in den Krieg** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Und Johnny zog in den Krieg:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Anti-Kriegsroman als Mahnung und Warnung Von Ruprecht Frieling Nach den ersten Seiten bltere ich irritiert zurck, das Lesen fillt mir aufgrund fehlender Satzzeichen im ersten Moment schwer. Ist dieses Buch vielleicht keinem Korrektor begegnet? Hasst der Verlag Kommata? Oder hat der Verzicht auf Interpunktion, von Satzschluzeichen einmal abgesehen, Methode? Eine Rckfrage beim Verlag klrt auf: Dalton Trumbo, der Verfasser des Werkes, setzte in seinem Original die fehlende Interpunktion als bewusstes Stilmittel ein, und die Herausgeber der deutschen bersetzung wollen diesem entsprechen. Und tatschlich geht es recht schnell, bis ich in einen permanenten Gedankenfluss eintauche, der von dem US-Autor ausgebreitet wird. Wie ein Mahlstrom zieht mich der ungewhnliche Text tief in das unheimliche

Grauen, das seinen Er-Erzähler umgibt. Aus dieser ungewöhnlichen literarischen Erzählperspektive belichtet Trumbo nämlich einen grausigen Film: Johnny Bonham, ein blutjunger amerikanischer Soldat, der in den Krieg gelockt wurde, erwacht in einem Krankenhaus. Nach und nach realisiert er, dass ihm Arme und Beine amputiert wurde, dass er taub ist und sein halber Kopf weggesprengt wurde. Er vegetiert als Torso und fühlt sich bald wie ein Embryo im Mutterleib. Felix Gebhart hat es anschaulich in der Titelvignette gezeichnet. Der Mann, der bewegungsunfähig auf seinem Krankenbett liegt, kommt sich vor, als sei er als ausgewachsener Mensch wieder in den Mutterleib zurückgestopft worden. Doch anders als ein Kind, das ins Leben wächst und eines Tages den Kokon in die Freiheit verlassen darf, wird ihm diese Freiheit nie mehr vergönnt sein. Er ist für den Rest seines Lebens ans Bett gekettet! Lediglich Erinnerungen sind ihm geblieben, und so blendet er in Analepsen nach und nach Szenen aus dem Leben eines glücklichen jungen Mannes ein, der in den Krieg zog, um zweifelhafte Werte und Freiheiten zu verteidigen, die nicht die eigenen waren. Als hätte er einen zweifelhaften Lotteriegewinn gezogen, zählt er jedoch nicht zu den Millionen Opfern, die auf dem Schlachtfeld blieben. Er hat überlebt, und doch ist sein Leben vorbei. Irgendwo in seinem Bauch steckt ein Schlauch, der ihn mit Nahrung versorgt. Lediglich sein Bewusstsein ist noch vorhanden und aktiv, obwohl das niemand registriert. Sein Körper ist unfähig, mit seiner Umwelt zu kommunizieren, und er spricht nur am Vibrieren des Bettes, wann sich eine Pflegerin nähert, um seinen jämmerlichen Rest zu waschen und seine Stumpfe zu versorgen. Drei Jahre oder noch länger versucht er, anhand der wenigen Möglichkeiten, die ihm seine eingeschränkte Wahrnehmung erlaubt, die Nacht vom Tag zu unterscheiden, den Stand der Sonne zu erkunden, die unterschiedlichen Schwestern zu erkennen. Er spricht, dass ihm im Nebel seines Zustandes ein schwerer Orden an die Brust geheftet wird und möchte am liebsten laut herausschreien, dass ihm nicht einmal die Freiheit der Entscheidung zugebilligt wird, das Blech aus dem Fenster zu werfen. Als er schließlich eine besonders feinfühlige Schwester erspricht, nimmt er mit ihr Kontakt auf, indem er mit seinem Hinterkopf Morsezeichen auf das Kopfkissen klopft. Tatsächlich versteht sie sein Bemühen und mit Hilfe eines Funkers kann er sich mühsam äußern. Johnny schlägt den Ärzten im Funkkontakt vor, seinen verstümmelten Körper als Mahnmal gegen den Krieg auszustellen. So gewinne sein Leben einen Sinn. Doch das verstößt gegen die Vorschriften und sicherlich auch gegen alles, was Kriegstreiber und Militärs für wertig halten. Sein Vorschlag wird abgelehnt. Dalton Trumbos Anti-Kriegsroman ist neben seiner stilistischen Kunstfertigkeit schon aus dem Grund wichtig, weil die Generationen, die den letzten Krieg überleben durften, inzwischen nahezu ausgestorben sind. Dies mag auch einer der Gründe sein, warum in der jüngsten Geschichte wieder viel von Krieg und Völkerschlacht die Rede ist. Dass dabei die USA, die den bekennenden Kommunisten Trumbo wegen unamerikanischer Umtriebe ins Gefängnis warf und ihn als gefragten Hollywood-Regisseur mit Berufsverbot belegte, wieder einmal die führende Rolle spielt, wundert wenig. Während also die Amis A-10-Thunderbolt-Kriegs Warzenschweine über meinem Kopf nach Deutschland einschweben lassen, lese ich diesen Roman und schaue betroffen in die Zukunft. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Super! Von Larien 5 Sterne. Das Buch ist super! Regt absolut zum Nachdenken an. Ich habe es verschlungen! Ich hätte mir diesen Klassiker viel früher schon gönnen sollen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Brilliant und mitreißend! Von Xantippe Ein experimenteller Anti-Kriegs-Roman? Das kann doch nur zäh, verstiegen und aufs Unerste deprimierend sein...? Pustekuchen! Dalton Trumbo, einer der bedeutendsten Drehbuch-Autoren der Kinogeschichte, hat in diesem Frühwerk eine wahre Achterbahnfahrt hingelegt. So fröhlicherlich die Geschichte auch ist, so lebendig und mitreißend gelingt es ihm, sie zu inszenieren. Sein Stil ist absolut souverän, fließend, ja geradezu treibend, dazu plastisch, anrührend, drastisch, und vor allem: klar. Und sein Umgang mit Perspektive ist einfach nur atemberaubend! Es wurde höchste Zeit, dass dieses Buch wieder zugänglich gemacht worden ist! Und die Illustrationen sind im Zeitalter der Graphik Novel auch vertretbar, wenn auch nicht zwingend notwendig oder immer ganz gelungen. Durch die Ausstattung wird das Buch jedenfalls auch im Regal zu einem besonderen Stück, das man gerne dort stehen hat und gerne wieder zur Hand nimmt.

Kurzbeschreibung Neu übersetzt und illustriert - ein Klassiker der modernen Antikriegsliteratur Joe Bonham kommt zu sich. Nur langsam klären sich die Gedanken des 20-Jährigen und er realisiert, dass er in einem Krankenhaus liegt. Seine Erinnerungen kehren zurück. Erinnerungen an die Schlachtfelder des 1. Weltkriegs, einen Granateneinschlag, die Familie, die erste Liebe, die Zeit vor dem Krieg. Und nun liegt er in diesem Krankenhaus. Wo? Er weiß es nicht. Doch er wird es erfahren. Er wird erfahren, was der Krieg aus ihm gemacht hat. Er wird aufbegehren, sich aufbäumen, kämpfen. Sein Verstand ist lebendig und wachend, aber sein Körper ist tot - und niemand erkennt, dass Johnny bei vollem Bewusstsein ist. Dalton Trumbo zeichnet das Bild eines jungen Soldaten, der für die Versprechen von Vaterland, Freiheit, Demokratie und Ehre in ein fremdes Land zog, wo er nicht nur seine Zukunft verliert, sondern feststellen muss, dass es weit schlimmere Dinge gibt als den Tod. Dalton Trumbos Manifest gegen den Krieg erschien erstmals am 3. September 1939, zwei Tage nach dem Verfall der Wehrmacht auf Polen. In den USA wurde das Buch während des Vietnamkrieges mehrfach zensuriert, in anderen Staaten gänzlich verboten. Und bis heute hat es nichts von seiner Aktualität verloren. Und Johnny zog in den Krieg gilt neben Im Westen nichts Neues von Erich Maria Remarque als der moderne Klassiker der Antikriegsliteratur und die Zeit ist mehr als reif für eine Wiederentdeckung. Tina Hohls

Neubersetzung bringt den Roman sprachlich ins 21. Jahrhundert und Felix Gephart hat in seinen Zeichnungen eine eindringliche Bildsprache gefunden, die Historie mit zeitloser Aktualität verbindet. Kurzbeschreibung Neu übersetzt und illustriert - ein Klassiker der modernen Antikriegsliteratur Joe Bonham kommt zu sich. Nur langsam klären sich die Gedanken des 20-Jährigen und er realisiert, dass er in einem Krankenhaus liegt. Seine Erinnerungen kehren zurück. Erinnerungen an die Schlachtfelder des 1. Weltkriegs, einen Granateneinschlag, die Familie, die erste Liebe, die Zeit vor dem Krieg. Und nun liegt er in diesem Krankenhaus. Wo? Er weiß es nicht. Doch er wird es erfahren. Er wird erfahren, was der Krieg aus ihm gemacht hat. Er wird aufbegehren, sich aufbäumen, kämpfen. Sein Verstand ist lebendig und wachend, aber sein Körper ist tot - und niemand erkennt, dass Johnny bei vollem Bewusstsein ist. Dalton Trumbo zeichnet das Bild eines jungen Soldaten, der für die Versprechen von Vaterland, Freiheit, Demokratie und Ehre in ein fremdes Land zog, wo er nicht nur seine Zukunft verliert, sondern feststellen muss, dass es weit schlimmere Dinge gibt als den Tod. Dalton Trumbos Manifest gegen den Krieg erschien erstmals am 3. September 1939, zwei Tage nach dem Angriff der Wehrmacht auf Polen. In den USA wurde das Buch während des Vietnamkrieges mehrfach zensiert, in anderen Staaten gänzlich verboten. Und bis heute hat es nichts von seiner Aktualität verloren. Und Johnny zog in den Krieg gilt neben Im Westen nichts Neues von Erich Maria Remarque als der moderne Klassiker der Antikriegsliteratur und die Zeit ist mehr als reif für eine Wiederentdeckung. Tina Hohls Neubersetzung bringt den Roman sprachlich ins 21. Jahrhundert und Felix Gephart hat in seinen Zeichnungen eine eindringliche Bildsprache gefunden, die Historie mit zeitloser Aktualität verbindet. über den Autor und weitere Mitwirkende Dalton Trumbo (1905-1976) schrieb Johnny got his gun 1939 wofür er mit dem Vorläufer des National Book Award ausgezeichnet wurde. Er war einer der gefragtesten Drehbuchautoren Hollywoods, aber auch bekennender Kommunist, was ihn 1947 eine Ladung vor das Komitee für unamerikanische Umtriebe (HCUA) einbrachte in dessen Folge er zu 11 Monaten Haft verurteilt wurde. Dies beendete seine Hollywoodkarriere und er wurde erst 1960 rehabilitiert. 1971 führte er bei der Verfilmung von Johnny got his gun mit Donald Sutherland in einer Hauptrolle selbst Regie.